

› Branchentreff ‹

2. glaswelt-Fachkongress

glas
welt

Im Mittelpunkt des 2. **glaswelt**-Fachkongresses (30. März und 31. März) stehen die aktuellen Entwicklungen im konstruktiven Glas- und Fassadenbau, die von namhaften Referenten aus Praxis und Wissenschaft beleuchtet werden. Der **glaswelt**-Kongress „Konstruktiver Glas- und Fassadenbau“ findet auf dem Messegelände in Nürnberg im CCN Messepark, Saal Valencia statt und beginnt bereits einen Tag vor der fensterbau/frontale.

Unter der bewährten Leitung von Prof. Dr. h. c. Klaus Layer stehen namhafte Referenten mit ihrem Wissen und ihren Informationen zur Verfügung, u. a. Prof. Dr. Karl Gertis, Fraunhofer Institut, Stuttgart, Prof. Dr. Stefan Böhm, TU Braunschweig, Rainer Walk, Fachverband Konstruktiver Glasbau und Eberhard Achenbach, einer der führenden Sachverständigen in Fragen des Glas- und Fensterbaus.

Der 2. **glaswelt**-Kongress richtet sich an Fach- und Führungskräfte in Glas-, Fenster- und Fassadenbaubetrieben, Unternehmen, Institutionen und Verbänden sowie an Sachverständige und Architekten. Ebenso wie beim 1. **glaswelt**-Kongress wird der konkrete Praxisbezug und die Diskussion mit den Teilnehmern breiten Raum bei den Vorträgen einnehmen.

Informationen zur Anmeldung sowie das genaue Programm liegen als Flyer dieser **glaswelt**-Ausgabe bei oder können unter www.glaswelt-net.de abgerufen werden.

Aufgrund der großen Nachfrage empfehlen wir allen Interessenten, sich schnell anzumelden. Für Anmeldungen und weitere Fragen steht die Wentz GmbH bereit unter: Tel. (07 11) 3 65 97-35.

› VFF ‹

25 Jahre aktiv für die Branche

In diesem Jahr feiert der Verband der Fenster- und Fassadenhersteller sein 25-jähriges Bestehen. Höhepunkt des Veranstaltungsprogramms im Jubiläumsjahr ist der Jahreskongress „Inside '04“ vom 3. bis 5. Juni in Schlagenbad; dazu kommen 11 Thementage. Den Auftakt bilden am 28. April der Thementag VOB und Recht und am 30. April der Thementag Normung und Technik.

„Der Verband hat in den letzten 25 Jahren viel für seine Mitglieder erreicht. In einer Zeit wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Umbrüche sind wir ganz besonders gefordert, unseren Mitgliedern einen konkreten Nutzen und damit einen

Mehrwert zu bieten“, meint VFF-Geschäftsführer Dr. Thomas Büttner. „Diesem Anspruch stellen wir uns mit unserem weit gefächerten Veranstaltungsangebot im Jahre 2004.“

› Solar ‹

Solarzellenworkshop in Frankfurt

Die „Europäische Forschungsgesellschaft „Dünne Schichten e. V.“, Mitglied der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AiF), veranstaltet am 1. April in Frankfurt/Main den Workshop „Materialien und Verfahren zur Herstellung von Dünnschichtszellzellen“. Interessenten wenden sich bitte an Dr. Kristin Brzezinski, Tel. (03 51) 8 71 83-70 oder tos@efds.org.

› Flachglas Service ‹

Typische Glasschäden schnell begutachtet

Auf der Homepage des **glaswelt**-Autors und Sachverständigen für Glastechnik und Glasanwendung, Wolf-Dietrich Chmieleck (www.flachglas-service.de), können jetzt Bilder von typischen Glas-Schadensfällen kostenlos eingesehen werden. Dazu zählen z. B. mikroskopisch vergrößerte Nickelsulfidkristalle, kreisförmige Gießharzablösungen in der Scheibenfläche oder Feuchteinwanderungen in Brandschutzschichten, um nur einige zu nennen.

› ift Rosenheim ‹

Dr. Hohenstein verlässt das ift



Bild: glaswelt-Archiv

Aufgrund unterschiedlicher Auffassungen in grundlegenden Fragen der Geschäftsführung haben Anfang Februar der Vorstand des Instituts für Fenstertechnik e. V. (ift) und Dr. Helmut Hohenstein (der frühere Institutsleiter) ihre Zusammenarbeit beendet. Die Institutsleitung übernimmt Ulrich Sieberath, der als bisheriger stellvertretender Institutsleiter das Wissen und die Kompetenz mitbringt, um die Arbeiten des ift Rosenheim kontinuierlich weiter zu führen

› Profine ‹

Neu in der Geschäftsführung

Dr. Jörg Kariger ist seit 1. Januar Mitglied der Geschäftsführung der Profine GmbH (Troisdorf) – über die HT Troplast AG ein Unternehmen der Rütgers AG. Ferner ist Kariger während des Verkaufsprozesses der HT Troplast nebenamtlich zum Mitglied des Vorstandes der Gesellschaft bestellt worden, um den bevorstehenden Verkaufsprozess von der kaufmännischen Seite zu begleiten. Kariger war zuvor in kaufmännischen Führungspositionen in diversen Gesellschaften des Daimler-Chrysler-Konzerns tätig. Der gelernte Bankkaufmann studierte in Mannheim und in St. Gallen Betriebs- und Volkswirtschaftslehre.

› Edgetech ‹

Vertrieb für Sparklike übernommen

Im Rahmen einer strategischen Vereinbarung haben Edgetech Europe und der finnische Messgerätespezialist Sparklike Ltd. eine Zusammenarbeit bei dem Vertrieb in Zentraleuropa (ohne Skandinavien) von Messtechnik beschlossen. Edgetech wird ab

sofort das Messgerät „Gasglass“ vertreiben, das die weltweit einzigartige Messmethode der noninvasiven Argongasbestimmung ermöglicht.

Torsten Keemss, Geschäftsführer Edgetech Europe: „Die Messmethode von ‚Gasglass‘ ist deshalb so besonders, weil das Glas nicht zerstört werden muss, um eine Messung durchzuführen.“ Der Argongehalt wird in einem Messvorgang, der nur zwei Sekunden dauert, mit einer Genauigkeit zwischen 98 und 99 % bestimmt.

Schon bei der Befüllung kann „Gasglass“ direkt mit der Produktion verbunden werden und so der Qualitätssicherung dienen. Im mobilen Einsatz hilft die Anwendung bei der Suche von Lecks. Eine von Sparklike entwickelte Mess-Software ermittelt netz- und ortsunab-

hängig in Sekundenschnelle den Gasgehalt einer mit Argongas befüllten Scheibe.

„Gasglass 1002“ wurde getestet und zertifiziert und ist ab

lassen“, berichtet Geschäftsführer Dr. Klaus Huntebrinker über das Ergebnis seiner Recherche.

„Vor fast einem Jahr, am 14. Februar 2003, fand im Bundesumweltministerium eine Anhörung zum Umgang mit einer Reihe so genannter Treibhausgase statt“, so Dr. Huntebrinker. „Da war eigentlich alles klar. Der Einsatz von SF₆ in Isolierglas wird in der BRD verboten und zwar noch im Laufe des Jahres 2003.“ Die Umsetzung solle im Rahmen einer Verordnung zum Chemikaliengesetz erfolgen. Ein Entwurf für diese Verordnung sei in Arbeit und werde bis spätestens zum Sommer vorliegen.

„Diesen Entwurf gibt es bis heute nicht. Es wird auch keinen derartigen Entwurf mehr geben, weil die Regeln in der EU das verbieten“, fasst Dr. Huntebrinker seine Recherchen zusammen. Stattdessen gibt es einen von der Kommission der EU vorgelegten Entwurf (vom 11.8.2003) für eine „Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über bestimmte fluorierte Treibhausgase“. Danach soll der Einsatz von SF₆ im Isolierglas erst zwei Jahre nach dem Inkrafttreten der Verordnung verboten werden. Deshalb kann ein solches Verbot frühestens in zwei Jahren kommen, realistisch ist aber ein späterer Zeitpunkt.

Zur Erinnerung: Von den fluorierten Treibhausgasen hat SF₆ das mit Abstand höchste Schädigungspotenzial. Rund die Hälfte der SF₆-Emissionen in Deutschland kam in den letzten Jahren durch die Verwendung in Isoliergläsern. Angesichts eines Marktes, in dem die Produktauswahl fast nur über den Preis erfolgt, wird ein Ersatz von billigen Schalldämmgläsern mit SF₆ durch mögliche aber teurere Alternativen ohne das Verbot nicht funktionieren. Übrigens: In Österreich ist der Einsatz von SF₆ in Isolierglas per Verordnung seit dem 1. 7. 2003 landesweit verboten. Dort ist man etwas schneller als hier.

› Verbot von SF₆ ‹

„Neverending Story“

Es ist kaum zu glauben, was die Isolar-Glas-Beratung GmbH jetzt bei einer Nachfrage zu dem angekündigten Verbot des Einsatzes von SF₆ in Isolierglas herausfand. „Ein solches Verbot wird wohl noch mehrere Jahre auf sich warten



Dr. Klaus Huntebrinker, Geschäftsführer der Isolar-Glas-Beratung, geht davon aus, dass das angekündigte Verbot von SF₆ bei Isolierverglasungen wohl erst in einigen Jahren gesetzlich geregelt wird

Bild: Isolar



Bild: Edgetech

Edgetech vertreibt ab sofort das Messgerät „Gasglass“, mit dessen einzigartiger Messmethode der noninvasive Argongasgehalt von Isolierglasscheiben bestimmt werden kann, ohne dass die Scheibe dabei zerstört wird

hängig in Sekundenschnelle den Gasgehalt einer mit Argongas befüllten Scheibe.

„Gasglass 1002“ wurde getestet und zertifiziert und ist ab

sofort europaweit bei Edgetech erhältlich. Auf Wunsch wird das Gerät gegen Aufpreis mit einer Zertifizierung geliefert.

Informationen unter Tel. (0 21 31) 60 68 44 oder t.keemss@edgetech-europe.com.

› glasstec 2004 ‹

Paul Neeteson wird glasstec-Präsident

Paul Neeteson hat den Vorsitz der glasstec2004, der 18. Internationalen Fachmesse für Glasmaschinen, Ausrüstungen, Anwendungen und Produkte, neue Maschinen und Anlagen rund um den Werkstoff Glas, übernommen. Neeteson ist Generaldelegierter von Saint-Gobain für Deutschland, Mittel- und Osteuropa. Aus der Glasindustrie

kommend und seit dem vergangenen Jahr Präsident des Bundesverbandes der Glasindustrie e. V. steht der Niederländer für Internationalität und Know-how und spiegelt damit die Eigenschaften der glasstec wider.

› MSTI ‹

Intensiv-Seminar Beschichtete Gläser

Die Optimierung der verschiedenen Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten von beschichtetem Glas ist Gegenstand des MSTI-Intensiv-Seminars „Beschichtungen auf Glas: Verbesserte Verfahren und Anwendungen – Neue Entwicklungen“ aus dem Hause der IIR Deutschland GmbH, das am 11. und 12. Mai 2004 in Nürnberg stattfinden wird.

Das Seminar geht schwerpunktmäßig auf Glas-Eigenschaften ein wie Easy-to-Clean, Sonnen-

und Wärmeschutz, schaltbare Transparenz sowie Abriebs- und Kratzfestigkeit. Diese erhält das Glas durch den Auftrag von verschiedenen Beschichtungen. Der Teilnehmer erfährt, wie er den jeweiligen Nutzen durch Verbesserungen in der Entwicklung und Herstellung optimieren kann und welche unterschiedlichen Anwendungsbereiche sich dadurch eröffnen. Im Besonderen werden neueste Entwicklungstendenzen aufgezeigt, Kostensenkungspotenziale in der Herstellung diskutiert und sich mit spezifischen Problemen bei der Realisierung der Nutzen auseinandergesetzt.

Das zweitägige Seminar wird von Prof. Dr. Detlef Bahnemann vom Institut für technische Chemie der Universität Hannover geleitet, der ein Experte im Bereich der Fotokatalyse und Nanotechnologie ist. Neben der Durchführung von Grundlagenforschung arbeitet er auch zusammen mit der Industrie, z. B.

der Sachtleben Chemie GmbH. Das MSTI-Intensiv-Seminar „Beschichtungen auf Glas“ wird auch an zwei weiteren Terminen angeboten: 7. bis 8. 9. 2004 in Hannover sowie 30. 11. bis 1. 12. 2004 in Köln. Ein besonderes Highlight erwartet den Teilnehmer in Hannover. Bei einer Besichtigung des Instituts für technische Chemie werden ihm verschiedene Methoden zur Charakterisierung von Easy-to-clean-Schichten, die Herstellung von Sol-Gel-Schichten sowie weitere beschichtete Gläser demonstriert.

Informationen bei: Daniela Bleicher, Konferenz Manager, IIR Deutschland GmbH, Tel. (0 61 96) 58 52 64 sowie dbleicher@iir.de oder www.iir.de/beschichtungen-glas.

› IVD-Merkblatt ‹

Fenster-Anschlussfuge richtig abdichten

Druckfrisch gibt es jetzt das neue IVD-Merkblatt Nr. 9, „Spritzbare Dichtstoffe in der Anschlussfuge für Fenster und Außentüren“. Das neue Merkblatt erläutert Fensterbauern und Verarbeitern, wie die regelgerechte Abdichtung von Fensteranschlussfugen auszuführen ist und welche Anforderungen die zugehörigen Dichtstoffe zu erfüllen haben. Die aktuelle Version des IVD-Merkblatts Nr. 9 ersetzt und aktualisiert die frühere Ausgabe vom Februar 1997 und ergänzt die bestehenden Normen und Technischen Regelwerke. Das Merkblatt kann beim IVD unter der Faxnummer (02 11) 9 04 86-35 oder www.ivd-ev.de angefordert werden.

› Remmers ‹

Umsatzplus bei Fensterbeschichtung

Das Geschäftsjahr 2003 hat die Remmers Baustofftechnik aus dem niedersächsischen Lönningen mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen. Besonders die

› Unilux ‹

Neues Fensterkompendium

Ab sofort stellt Unilux seinen Fachhandelspartnern ein neu entwickeltes, umfassendes „Technisches Fensterhandbuch“ als Verkaufsunterstützung zur Verfügung. In diesem ausführlichen Nachschlagewerk stecken alle notwendigen technischen Informationen und detaillierten Schnittzeichnungen für die Fensterprogramme Holz-Alu, „Premio“ (Kunststoff) und „Klassik“ (Holz). Aufgrund der übersichtlichen Gestaltung finden die Fachhandelspartner schnell und umfassende Antworten auf ihre technischen Detailfragen zu den Unilux Fenstersystemen. Die Gliederung des Handbuches ist nach der neuesten Fensterpreisliste ausgerichtet, damit das Arbeiten mit beiden Verkaufsunterlagen „Hand in Hand“ möglich ist.

Das „Technische Handbuch“ funktioniert als eigenständiges Nachschlagewerk, ergänzt sich aber mit der aktuellen Fensterpreisliste. Der Verkäufer im Tagesgeschäft benötigt die übersichtliche Preisliste ohne gesonderte technische Informationen. Der Techniker dagegen braucht nur das Kompendium, um Bauanschlüsse und optische Feinheiten zu analysieren. Das „Technische Handbuch“ ist auch als CD erhältlich



Firmen & Fakten

industrielle Fensterbeschichtung brachte dem Unternehmen überdurchschnittliche Zuwächse. Im Vergleich zum Vorjahr gab es hier in der Produktgruppe „Aidol Induline“ einen zweistelligen Umsatzzuwachs. Verglichen mit der allgemein rückläufigen Baukonjunktur im gleichen Jahr gewinnt das Ergebnis nach Überzeugung der Firmenleitung umso mehr an Bedeutung, da entgegen dem Markttrend Anteile hinzugewonnen werden konnten.

Remmers geht davon aus, die positive Entwicklung auch 2004 beibehalten zu können und will auf der fensterbau in Nürnberg den Grundstein dafür legen.

› Austrobau 2004 ‹

Positive Signale

„Die Bereitschaft, in Baumaßnahmen zu investieren, ist zurückgekehrt. Parallel dazu ist das Interesse an ökologieorientiertem Bauen stark im Steigen“, bringt Johann Jungreithmair, Vorsitzender der Geschäftsführung von Reed Exhibitions Messe Salzburg, nach vier Messtagen die Bilanz der „Austrobau 2004“ auf den Punkt.

Die Fachmesse für Bauen, Wohnen und Energiesparen hat Ende Februar nicht nur 32 537 Besucher mobilisiert (+ 4 %), sondern signalisiert zudem positive Konjunkturaussichten.

› Euro-Tech ‹

Vakuumentchnik für Glas- und Fenster

Der Vakuumentzuliener für Glashersteller und -verarbeiter Euro-Tech aus Rosenfeld, präsentiert jetzt seine gesamte Produktpalette in einem 42-seitigen Katalog, der neben Standardanwendungen des Herstellers auch Sonderlösungen zeigt.

Der kostenlose Farbkatalog kann bezogen werden unter Tel. (0 74 33) 27 08-43 info@euro-tech-vacuum.de.



› Weinig ‹

30 000. Unimat vom Band gelaufen

Mit ihrer Unimat-Reihe feierte die Weinig-Gruppe kürzlich ein stolzes Jubiläum: 30 000 Unimat wurden bis heute hergestellt. Von Anfang an waren es technisch innovative Maschinen, die Weinig einen sehr guten Ruf in der Massivholzbranche einbrachten und dem Unternehmen zu seiner heutigen Führungsposition verholfen haben. Zum Jubiläum lief ein Unimat 2000 Turbo vom Band. „Die modernste Kehlmaschine der Welt“, betonte Weinig-Vorstandsvorsitzender Rainer Hundsdörfer im Rahmen der Feierstunde.

› BASF-Coatings ‹

Lacke für St. Petersburger Palast

Rechtzeitig zum 300-jährigen Jubiläum der Stadt St. Petersburg wurde der Konstantin-Palast totalsaniert. Einen wichtigen Beitrag leistete hierfür die BASF: 1400 neu eingesetzte Doppel-Fensterrahmen tragen den Lack „Glasurit“ von BASF Coatings. Die „Glassohyd“-Produkte verschönern nicht nur die 1400 Fensterrahmen aus Kiefernholz,

sondern schützen sie auch. Rund 500 l „Glassohyd Natura“ Primer und etwa 1500 l Glassohyd FensterColor Decklasur tragen zum Glanz des Konstantin-Palasts bei. Das Glassohyd-System ist ökoeffizient und verleiht den Holzfenstern sehr guten UV- und Witterungsschutz sowie brillante, natürliche Oberflächen.

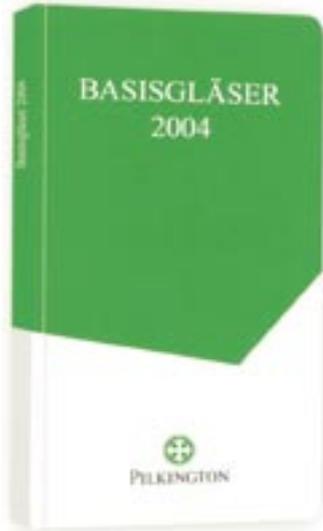
› ifm ‹

Internet sinnvoll im Alltag einsetzen

Das Institut für Mittelstandsforschung der Universität Mannheim hat eine neue Broschüre erstellt, wie kleine und mittlere Unternehmen das Internet effektiv für die Abwicklung von Geschäften nutzen können. Der „Leitfaden zur Auswahl elektronischer Handelsplattformen für KMU“ bietet einen Überblick über unterschiedliche Arten von Plattformen, z. B. Online-Shops oder Beschaffungsportale. Außerdem sind Tipps und Kriterien zur Auswahl der richtigen Plattform nachzulesen. Beispiele, Tabellen und Angaben zu weiteren Informationsquellen runden den Leitfaden ab. Die Broschüre kann als pdf-Dokument geladen werden unter: www.ifm.uni-mannheim.de/unter/Forschungsprojekte/emp_leitfaden.pdf.

› Pilkington ‹

Bauglas-Info im Taschenformat



Technische Daten, Verarbeitungsrichtlinien, Kommentare zu neuen Regelwerken des DIBt - alle Informationen rund um Bauglas-Halbzeuge von Pilkington enthält das neue Handbuch „Basisgläser 2004“. Neben zahlreichen Aktualisierungen im Detail konnten in diesem Jahr auch wieder etliche Produktneuerungen in die Dokumentation aufgenommen werden. Das Handbuch kann kostenlos unter Tel. (01 80) 30 20-100 geordert werden

› IZH ‹

Jetzt im Internet

Im vergangenen Herbst feierte das Innovations-Zentrum Holzwirtschaft (IZH) in Lemgo seine Eröffnung. Jetzt hat das Zentrum sein Internet-Portal eröffnet (www.izh-lemgo.de). Das IZH ist aus der Kooperation zwischen Technologie-Zentrum Holzwirtschaft und Handwerksbildungs-Zentrum der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld hervorgegangen. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit des produzierenden Schreinerhandwerks zu stärken; der Schwerpunkt liegt dabei auf Beratung und Schulung. Das Portal gibt einen Überblick über bestehende Fortbildungsmaßnahmen und bietet eine bundesweite Beratung an.

› Warema ‹

Schlagkräftiges Vertriebsteam

Seit Anfang des Jahres steuern Gerhard Mader und Thomas Schaubeger gemeinsam die Vertriebsaktivitäten im Innen- und Außendienst der Warema Renkhoff GmbH. Gerhard Mader ist für das Produktmanagement und den Verkauf in Marktheidenfeld zuständig, Thomas Schaubeger für den kompletten Außendienst. Was für einen hohen Stellenwert der Vertrieb im Unternehmen besitzt, belegt die Tatsache, dass Gerhard Mader und Thomas Schaubeger als Mitglieder in die Geschäftsleitung von Warema aufgenommen wurden.

› VBI ‹

FIDIC-Vertragsmuster übersetzt

Der Verband Beratender Ingenieure VBI hat erstmals eine Übersetzung der umfangreichen, international anerkannten FIDIC-Vertragsmuster in seiner Schriftenreihe als kommentierte Fassung herausgebracht. Die „Federation Internationale des

Ingenieurs-Conseils (FIDIC)“ ist die internationale Dachorganisation der Beratenden Ingenieure, der auch der VBI angehört. Das so genannte FIDIC Red Book enthält die deutsche Fassung des Originaltextes von 1999 und eine umfassende Kommen-

› Renson ‹

Neuer Mann für Deutschland

Seit Januar 2004 ist Bart Hanson beim belgischen Lüftungs- und Sonnenschutzspezialisten Renson tätig. Er hat die Stelle „Innendienstmitarbeiter Abteilung Deutschland“ von Stijn Van De Maele übernommen. Der 35-jährige ergänzt die Angebots-



Bild: Renson

Bart Hanson ist bei Renson neuer Innendienstmitarbeiter für Deutschland

abteilung im Lüftungsbereich (Renson Ventilation NV), wo er mit Rufin Ghyselinck und Peter Van Mol zusammenarbeitet.



der fensterbau 2004. Die glaswelt freut sich auf Ihren Besuch in Halle 2, Stand 502